

bey den retten gelaßenn, unnd weil nuhe keinne zuversicht dan zu euch und dem küchen-
meister Hanß Spigel, mit allem vleiß und demuth bittende, wollet mit gedachtem Hanß
Spigel die rette mitteller zceit underreden unnd den handel underpawenn, alßo das die
rette daruff stehenn blibenn, wie herre Sebastian vonn Mistelbach ritte und amptman zu
Grymme, der hawbtman vonn Illnburg und der schoßer zu Leißnigk alß die geschick- 5
tenn gesaget habenn zu Wurtzen, es sey mir verboten vonn mein gnedigsten und
gnedigenn herenn, ich sal zu Rome nicht comparirenn, und vonn retten, ich sal meinem
widerteill nichts geben, dan ich sey der iunckfrawenn cappellann uff dem lehen, und die
sache sey des closters, das meins gnedigsten herenn aneldern gestift und mit demselbigenn
dorff und pfarre in der stiftung auß sunderlichem gnaden mildiglich dotiret unnd be- 10
gabet in aller gestalt, wie es ir gnade gehat. Auch bin ich inbesunderenn vonn mein
gnedigen herenn gen den iunckfrawenn umb daß lehen mir zu leihen vorbetten^{a)}, wie
ir hirbey findet, hirinnen nicht verdriß tragenn befinden awern vleiß, den ich bei euch
weiß, verwenden und den handel helffen verzeihenn —. Datum Nymptzschenn montag
nach vocem iocunditatis anno domini 2c. xcviij^o.

15

A. g. w. Albertus Schober probist zu Nymptzschenn.

Außen Aufschrift: Dem — herren Iohann Flehingner meynner gnedigsten und
gnedigenn herren vonn Sachsen cantzler —.

445.

1499 Oct. 28. 20

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 9334. Das S. des Ausstellers an Pergamentstreifen.

*Ann.: Aehnlich lautende Verschreibungen stellen dem Kloster aus: Gotzsche Kertzsche zu Noschkowitz (Nuschkowitz)
aus Anlaß des Eintritts seiner Tochter Barbara auf jährl. 2 Schock, halb zu Johanni, halb zu Weilmachten fällig,
d. d. 1499 Nov. 25, Gunter Loser zu Trebnitz (Trebycz) wegen seiner Tochter Margarethe auf jährl. 8 alte Schock zu
Martini d. d. 1500 März 23, Grunther von Staupitz zu Motterwitz (Mottebitz) wegen seiner Schwester Magdalene 25
auf jährl. 2 Schock, halb zu Walpurgis, halb zu Michaelis, d. d. 1501 Mai 18, Jorge von Schonfeld zu Kleinwelka
(Kleynen Welko) wegen seiner Tochter Orthe auf jährl. 2 Schock zu Michaelis d. d. 1504 Oct. 28, derselbe wegen
seiner Tochter Martha auf jährl. 2 Schock zu Michaelis, d. d. 1512 Oct. 16, Heynrich von Zeschaw zu Ober-
nitzschka (Ober Niczkaw) aus Anlaß des Eintritts seiner Töchter Feronica und Margaretha auf jährl. 8 fl. Rhein.,
halb zu Walpurgis, halb zu Michaelis, auf deren Lebenszeit, d. d. 1505 Aug. 10, Orr. Perg. Hauptstaatsarchiv 30
Dresden No. 9355, gleichzeit. Abschr. Loc. 8959. Im Kloster aufgenommene Jungfrauen betr. fol. 2, Orr. Perg.
No. 9580, 9955, 9634.*

*Bertolt von Teclavitz zu Gohmstorff gescssen verschreibt aus Anlaß des Eintritts
seiner Tochter Elße und seiner Muhme Eva Laynn in das Kloster Nimbschen der Aebtissin
Katherina von Schonberg und ganzen Sammmung desselben jährlich vier silberne Schock: 35
Geldes, halb zu Walpurgis und halb zu Michaelis zahlbar. Bei dem Ableben einer der
Jungfrauen sollen zwei Schock und nach beider Tode alle vier Schock wieder an ihn oder
seine Erben zurückfallen. — Gegeben — tausent vir hundert darnach im newn und
newnezigstem am montage Symonis et Iude^{a)} des heiligenn zwelfbottenn.*

444. a) Vergl. No. 432.

445. a) Symonis et Iude später in eine vorher offen gelassene, aber dazu nicht ausreichende Lücke nachgetragen.

40